Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 12 (1925)
Heft: 5: Sonderheft : Amerika

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

streuter Abbildungen. Am Anfang stehen einige *Architekturfragmente*, Ueberreste von Stadtmauern, von Tempeln, von Stufenpyramiden, mehrmals geschmückt mit Flachreliefs (in Stuck auf Ziegelwänden), die von ferne an die mit Reliefs überzogenen Wände der Landhäuser des Amerikaners Wright erinnern. Mehr noch als in der Baukunst kommt der primitiv-expressionistische Charakter dieser Kunst — deren Dokumente stets weit vor die Jahre der spanischen Eroberung zu datieren sind — in der *Ton- und Steinplastik* zum Ausdruck, die neben Tierköpfen von zyklopischer Bildung sehr edel geformte und gross gesehene Menschenköpfe bildete, deren strenger, hieratisch gebändigter Ausdruck oft an ägyptische Pharaonen denken lässt.

Die für uns interessantesten Werke aber liegen auf dem Gebiete der *Keramik* und der *Stoffwirkerei*. Hier fehlt jede Bindung an irgendwelche europäische oder sonstwie vertraute Form; zumal die Zeichnungen auf Tongefässen, von denen wir einige Beispiele geben, entziehen sich mit ihren oft skurrilen, kunterbunten Verflechtungen jedem Vergleiche. Ausserordentlich wertvoll sind die 12 farbigen Tafeln nach Geweben, Stickereien, Wirkereien und Tongefässen, auf denen Farbenwirkungen von überraschender Schönheit offenbar werden. *Gtr.*

Alle auf den Seiten 151—154 wiedergegebenen Vorlagen sind Zeichnungen nach Malereien auf Tongefässen von Trujillo in Nordperu.

Zu der nachfolgenden Publikation des Theaters an der internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung in Paris bemerken wir, dass eine ausführlichere Darstellung mit allen wichtigern Konstruktionsdétails in dem Anfang Juni erscheinenden Sommerheft der »Architecture vivante« erscheinen wird. (Verlag Albert Morancé, Paris.)